

### 1. Dialogplättler

Ergänzen Sie die passenden phraseologischen Einheiten in den folgenden Minidiialogen:

- ◆ Ich muß meine Eltern anrufen, um ihnen mitzuteilen, wo ich in den nächsten Tagen sein werde.
- ◆ Brauchst du denn ihre Erlaubnis für den Ausflug?
- ◆ Nein, das nicht. Aber gewöhnlich ..... ich ihnen .....
- ◆ Keineswegs. Ich dachte nur, du bist alt genug, um kommen und gehen zu können, ohne deinen Eltern alles ..... zu müssen.“

- a) Bescheid geben / Rede und Antwort stehen / das Sagen haben
- b) jmdm. etwas auf die Nase binden / jmdm. reinen Wein einschenken / Süßholz raspeln



„Während des Urlaubs wollen wir hier wohnen“, sagte Gerd und zeigte auf das alte, verwahrloste Haus im verwilderten Garten.

„Du willst .....? Das sieht doch aus, als hätte hier seit Jahren niemand mehr gewohnt!“

„Nun, das stimmt auch. Ich dachte einfach, bestimmte Unbequemlichkeiten können wir ohne weiteres .....“

- a) jmdm. unter die Arme greifen / jmdn. auf den Arm nehmen / jmdm. ins Gehege kommen
- b) etwas in Kauf nehmen / etwas aus den Angeln heben / etwas übers Knie brechen



◆ „Was glauben Sie, was so ein Meißner Teller wert sein könnte?! Ich muß zugeben, ich ..... Ich muß dem Besitzer einen gerechten Preis dafür zahlen, wenn ich einen Käufer finde.“

- ◆ Einen Käufer, Frau G.?
- ◆ Ja, natürlich. Ich wüßte ..... zehn Sammler, die sich dafür interessieren würden.“

- a) kurz angebunden sein / das Blaue vom Himmel herunterlügen / keine blasse Ahnung haben
- b) auf gut Glück / im Handumdrehen / etwas ist jmds. Ernst
- c) frank und frei / auf Anhieb / im Nu

Aus dem Fenster sah sie die beiden auf ihr Haus zukommen. Sie gestikulierten heftig und riefen auch etwas, was sie nicht verstehen konnte. Auf ihren Zustand traf wohl vor allem der Vergleich zu, daß sie .....

- ◆ Hallo, Inge! – Stephan winkte. „Warum bist du so früh gegangen?“
- ◆ Du ... du hast ..... Wir sind sehr, sehr traurig. – Sven merkte man rein äußerlich nicht viel an, während Stephan glänzende Augen und einen knallroten Kopf hatte.
- ◆ Warum habt ihr euch so furchtbar ....., fragte Inge. – Mußte denn das sein?

- a) sich die Kehle anfeuchten / einen hinter die Binde gießen / blau sein wie ein Veilchen
- b) jmdm. im Stich lassen / jmdm. die Hölle heiß machen / jmdm. auf die Hühneraugen treten
- c) eine Runde ausgeben / jmdm. klebt die Zunge am Gaumen / sich die Nase begießen

### 2. Ergänzen Sie nun die Phraseologismen aufgrund des angegebenen Schlüsselwortes:

- ◆ Jahrelang haben wir dich nicht (Gesicht) ..... und nun, wo wir dich endlich wiedersehen, kannst du nicht sofort wieder gehen.
- ◆ Wenn es deine Pläne (Haufen) ....., dann wollen wir auf den Ausflug lieber verzichten.
- ◆ Daniel verzog das Gesicht: „Offensichtlich ..... ich wieder einmal (Fettnäpfchen) .....“
- ◆ Martina machte ein finstres Gesicht. Karl war es wieder einmal gelungen, (Spieß) ..... sie ..... Wozu ihn überhaupt noch herausfordern? Sie (ziehen) ..... ja doch jedesmal .....
- ◆ Nach einigem (Hin) ..... entschieden sie sich für einen buschigen, etwa ein Meter zwanzig hohen Baum, der sich mühelos im Kofferraum unterbringen ließ.
- ◆ (Ab) ..... drehte sich das kleine Mädchen um und winkte ihnen noch einmal zu.
- ◆ Wir können nicht so einfach verschwinden. Ich habe versprochen, ihr (Bescheid) ..... trennten sie sich an der Ecke.

### 3. In was für einer Situation können Sie folgende Wendungen gebrauchen?

- 1. Ab geht die Post! 8. Das ist doch nicht dein Ernst?!
- 2. Jetzt ist aber Sense! 9. Mein Name ist Hase ...
- 3. Das kommt nicht in Frage! 10. Was macht die Kunst?
- 4. Schwamm drüber! 11. Das kommt in den besten Familien vor!
- 5. Was geht hier vor? 12. Nach mir die Sintflut!
- 6. Alle Achtung! 13. Daß ich nicht lache!
- 7. Ich denke, mich laust der Affel. 14. Das bleibt in der Familie!